Anno 1758. Donnerstags den 7. Decembr. No. 144.

Berlin vom 2 Decembr.

Es haben Se. Majest. der König Ihro Excellenzen, die Herren Generallieutenants von der Infanterie, von Itzenplitz, und von Hülsen, mit Dero Orden des schwarzen Adlers zu begnadigen geruhet.

Gestern Vormittags langten Se. Excellenz, der an dem hiesigen Königl. Hof ernennte gevollmächtigte Minister, Ihro Hochmögenden, der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Herr von Verelst, aus dem Haag allhier an. Abends war bey Ihro Majestät, der Königin, sehr zahlreiche Cour, und nach deren Endigung grosses Soupee an etlichen Tafeln.

Wie man aus Schwedt vernimmt, so geschahe daselbst den 29ten des vergangenen Monats, der Tauf-Actus des jungen Prinzen, wovon jüngsthin Ihro Königl. Hoheit, die Frau Gemahlin des Durchl. Prinzen Friedrichs Eugenii von Würtemberg-Stuttgardt, sind entbunden worden. Die Höchsten und Hohen Taufzeugen waren Se. Majestät der König, und Ihro Majestät die Königin; Se. Königl. Hoheit, der Marggraf von Schwedt, nebst dessen Frau Gemahlin Königl. Hoheit; Se. Königl. Ho-

heit, der Prinz Heinrich, nebst dessen Frau Gemahlin Königl. Hoheit; Se. Königl. Hoheit, der Prinz Ferdinand; Ihro Königl. Hoheit, die Prinzeßin Amalia; Ihro Königl. Hoheit, die Prinzeßin Philippina von Schwedt; Se. Königl. Hoheit, der Prinz und Marggraf Carl; Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis; die Hochfürstl. Würtemberg-Stuttgardischen Landstände; wie auch Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Herzogin von Sachsen-Gotha. Se. Königl. Hoheit, der junge Prinz, empfiengen die Namen, Friedrich Eugen Heinrich.

Danzig vom 28 Novembr.

Es wird zwar versichert, daß die ganze Rußische Armee über die Weichsel, und nach Preußen, zurück gehe, wie denn der General Fermor, und der pohlnische Prinz schon in Thoren seyn sollen; weil aber doch seit voriger Woche bis hieher, über 8000 Mann von solcher Rußischen Armee, nebst vieler Bagage, und welches das hauptsächlichste ist, mit einem starken Zuge Artillerie, zu Dirschau, und auf hiesigem Stadt-Gebiete, eingerückt sind, so hat man hier von neuem alle Maaßregeln zur Hand genommen, welche die Vorsicht in dergleichen Fällen erfordert. Die Posten sind verdoppelt, und die niedrigen Werder unter Wasser gesetzt worden. Einige 20 Schiffe mit allerley Provisionen, welche vor Rußische Rechnung nach Collberg befrachtet worden und zum Theil schon verschiedene Tage auf der Höhe des dortigen Havens vergeblich auf die Uebergabe des Platzes gewartet haben, sollen nun hier ausgeladen werden. Weil nun die Stadt fest entschlossen ist, ihre Neutralität unverletzt zu erhalten; also hat sie sich verweigert, diese Ausschiffung zu verstatten.

Londen, vom 17 November.

Se. Majest. haben den Lord Chedworth zu Dero Lieutenant und Custos Rotulorum in der Grafschaft Gloucester, der Stadt dieses Namens, der Stadt Bristol, und des dazu gehörigen Districts, erhoben, und den Ritter Carl Anstruther zum Major bey der Infanterie ernannt. Zu Deptford sind verschiedene neue Schiffe in das Wasser gelassen worden, und werden mit dem ehesten nach Plymouth absegeln. Se. Maj. der König sind seit ein paar Tagen unpäßlich gewesen; Dieselben befinden sich aber gegenwärtig wieder bey vollkommnem Wohlseyn. Gestern wurden bey dem Zollhause 320000 Pf. Toback von Maryland, und 66000 von Jamaica angegeben. Heute ist ein Expresser von dem Herrn Keith, Sr. Maj. Minister am Rußischen Hofe mit wichtigen Depeschen angelanget. Der Aldermann Bethell, hat in seinem Testamente dem Hospital in der Aldersgat-Strasse, wovon er Vorsteher war, 300 Pf. Sterl. und der Gesellschaft des Glaubens in fremden Ländern 100 Pf. Sterl. vermacht. Zu Philadelphia ist wegen der Eroberung von Cap Breton ein Kostbares Feuerwerk abgebrannt worden. Das Kriegesschiff der Fallmouth, wovon man besorgte, daß es den Franzosen in die Hände gefallen sey, ist wohlbehalten in dem Haven von Grenock, in Schottland eingelaufen. Der Admiral Holmes liegt zu Spithead mit 14 Kriegesschiffen segelfertig; und zu Portsmouth sind 25 Kriegesschiffe vollkommen ausgerüstet. Die Belohnung derjenigen, welche auf der Flotte freywillig Dienste nehmen, ist bis den 30 December hinaus gesetzet worden.

Hannover, vom 24 November.

Unsere Armee hat nunmehro ihre Winterquartiere in den Bißthümern Münster, Osnabrück, Paderborn und Hildesheim, würklich bezogen. Ham und die übrigen Oerter jenseits der Lippe, wo vorher die nun bey Wesel und Düsseldorff übern Rhein gegangene Französischen Truppen gestanden, sind nun von unsern Völkern besetzt. Zu Münster wird an der Ausbesserung der Vestungswerke stark gearbeitet. Heute ist der von des Herzogs Ferdinand Durchl. am 20ten dieses mit verschiedenen Depeschen an unsere Staatsministers hieher geschickte Capitain von Bülow wieder nach

dem Hauptquartier zu Münster abgegangen. Die Französischen Truppen haben am 22sten dieses Münden und das ganze Hannöversche verlassen, ohne ihren Abzug mit einiger Feindseligkeit zu begleiten, und nach Briefen von gestern haben sie auch bereits Cassel geräumet, wohin heute des Prinzen von Isenburg Durchl. von Göttingen aufgebrochen sind, um allda Dero Hauptquartier zu errichten. Das Corps dieses Prinzen soll sich mit einem von der Alliirten Armee detachirten Corps vereinigen, um noch in diesem Feldzuge die Franzosen völlig aus den Heßischen Landen zu entfernen. Es hat verlauten wollen, daß des Prinzen Ferdinands Durchl diesen Winter hier zubringen würden. Es zweifeln aber viele noch stark daran.

Haag, vom 24 Novembr.

Die letztern Briefe aus London vom 17ten melden, daß der Hof einen Expressen mit sehr wichtigen Depechen von dem Hrn. Keith aus Petersburg erhalten habe. Auch wäre daselbst ein Courier von dem Grafen von Bristol eingetroffen, welcher wiederholte Versicherungen von der Fortdauer des guten Vernehmens des Spanischen Hofes mit dem Großbrittannischen überbracht hätte. Der Graf soll unter andern gemeldet haben, daß man in Madrid auf nichts weniger bedacht wäre, als das angenommene System der Neutralität zu verlassen. Man ist in England über diese glückliche Gedenkungsart, die man so wie den blühenden Zustand der itzigen Spanischen Handlung und Seemacht, dem Einflusse der feinen und gesunden Politik des am Englischen Hofe vorher gestandenen Spanischen Ministers, Hrn. Walls, zuschreibet sehr zufrieden. Desto unzufriedener aber scheinet England mit unserer Republick zu seyn und angeachtet wir die Neutralität ergriffen, so erfahren wir doch von dieser Nation wenig Proben der Freundschaft. Wenigstens werden ihre Häfen noch immer mit Holländischen Prisen angefüllet. Der Hr. Geheimerath von Münchhausen und der Hr. Baron von Hardenberg und der Hr. von Lindau sind den 16. zu London eingetroffen.

Paris, vom 20 Nov.

Obgleich viele allhier in den Gedanken gestanden, daß das neulich von einer gewissen Gesellschaft zum Vorschein gebrachte Project, vermittelst eines von derselben und ihren Interessenten zum Grunde zu legenden ansehnlichen Capitals unsere Seemacht auf einen respectablen Fuß zu setzen, nicht nur auf die dermaligen Zeiten, sondern auf ein beständiges Etablissement gezielet hätte, und welche Nachricht auch in die auswärtigen Gegenden verbreitet worden; so weiß man doch anitzo zuverläßig daß diese Gesellschaft keine andere Absicht gehabt, als, so lange dieser Krieg noch dauern möchte, eine Esquadre von 80 Kriegsschiffen mit 70 bis 80 Kanonen unter der Bedingung auszurüsten und zu unterhalten, damit die Interessenten nach getroffenem Frieden die Erlaubniß bekämen, sowohl zur See, als nach den Französischen Colonien Handlung zu treiben. Man ist itzo beschäftiget, das Project genau zu untersuchen, ob es nicht dem allgemeinen Commerce Frankreichs nachtheilig seyn möchte. Sowol bey Hofe, als in dem vornehmsten Häusern der Stadt redet man vieles von einer bevorstehehenden Veränderung im Ministerio, welche sehr wichtig seyn soll. Niemals hat das hiesige Publicum eine angenehme Zeitung mit mehrerer Begierde erwartet, als diejenige, die man ihm in einer Zeit von 8 Tagen zu wissen zu thun verspricht, und die, wie es heißt, eine allgemeine Freude erwecken soll. Unsere Politici geben sich viele Mühe, diese Neuigkeit zu errathen; aber niemand, als der Hof, und diejenigen, die an der Regierung Theil haben, wissen sie zuverläßig. Die Prinzeßin von Conde ist zum Vergnügen des ganzen Hofes, und besonders ihres von der Armee zurückgekommenen Gemahls, von den Blattern völlig wieder hergestellet. Diese Krankheit wütet hier noch immer, und ist mit den gefährlichsten Umständen begleitet. Von 100 Perso-

nen, die davon befallen werden, bleiben kaum 5 am Leben.

Die schon seit geraumer Zeit uns mangelnden Nachrichten aus dem Nordlichen Amerika verursachen uns einige Unruhe; und seittem wir Louisburg verlohren haben, und sich so viel Schwierigkeiten äußern, unsern dortigen Gegenden zu Hülfe zu kommen, so können wir uns wegen der dasigen Uberlegenheit der Engländer zur See keine gar zu angenehme Nachrichten versprechen.

Cassel vom 23 Novembr.

Was man seit geraumer Zeit hofte, aber nur erst seit wenigen Tagen vermuthen konnte, ist in Erfüllung gekommen. Wir sehen uns abermals von den Franzosen befreyet, und empfinden dadurch, GOtt weiß nur, wie lange, einige Linderung unsers bisherigen Elendes, das wir jedoch in der That, und wenn man die schweren Contributionen und Fouragelieferungen ausnimmt, mehr von unsern deutschen Landsleuten, als den eigentlichen französischen Trouppen, haben erfahren müssen. Den 21sten dieses Monaths, des Abends spät, bekam die hiesige Besatzung Befehl, des andern Morgens, frühe um 7 Uhr, auf dem Platze zu erscheinen, und sich zum Abzuge fertig zu machen. Dem zufolge marschirten den 22ten die in Besatzung hieselbst gelegene Regimenter, Suedois, Baviere und Bentheim, von hier aus, die Grenadier-Compagnien aber besetzten die Thore. Desselben Tages Vormittags rückten die Fourierschützen von der bisherigen Garnison zu Münden allhier ein, und folgten des Nachmittags jenen nach. Bald darauf kam auch die Mündensche Garnison allhier an. Sie war 8 Bataillons stark, nemlich 4 vom Regiment Piemont, und 4 Bataillons Schweitzer, von Diesbach, und Planta, nebst dem Nassauischen Hussarenregimente. Diese Völker blieben in der vorigen Nacht hier liegen. Heute Morgens um 6 Uhr aber wurde der Generalmarsch geschlagen, und so eben marschiren alle diese Trouppen ganz ruhig ab und zwar unter Befehl des Herzogs von Broglio, eben dieses Generals, der bey dem vorigen Auszuge vom 21sten Martii dieses Jahres commandirte, und dessen menschenliebende Gesinnungen die Hessen, bey aller ihrer ausgestandenen Noth, jederzeit unverändert gefunden, und so sehr verehrt haben, als unsere Nachbaren, die Hannoveraner, ehedessen ihre Armentiers und Randans. Der Herzog von Broglio hatte so wohl bey dem gestrigen als heutigen Ausmarsche ein Commando Reuterey auf den hiesigen Marställer-platz beordert, welches fleißig patrouilliren muste, um nicht nur allen Unfug zu verwehren, sondern auch die etwa Zurückbleibende, und die Ausreisser, fortzuschaffen. Der Prinz von Soubise steht, bey dem Schlusse dieses, im Begriffe, mit seiner Begleitung ebenfalls abzureisen, und den Trouppen zu folgen. Der Ordonnateur Foulon aber, nebst seinen Secretairs, Caßirern, Buchhaltern, Schreibern, und übrigen Helffern, ist schon vorgestern aufgebrochen.

Niederelbe, vom 27 Novemb.

Nach Briefen aus Göttingen vom 23ten dieses, hat der Prinz von Isenburg mit der dortigen Besatzung den 24ten aus- und nach Cassel marschiren wollen, um daselbst sein Hauptquartier aufzurichten. Bey ihrem Abzuge von dort, hätten die Französischen Truppen alle Fourage und Lebensmittel mitgenommen; daher dem Ysenburgischen Corps das Benöthigte nachgeführet werden müßte.

Harlem vom 21 Novembr.

Auf dem Seeland hat man seit 8 Tagen einen neuen Cometen entdeckt, welcher bis ietzo in Osten, 2 Stunden vorher, ehe die Sonne aufgehet, wahrgenommen wird.

Nach-

Nachtrag ad No. 144.

Donnerstags den 7. December Anno 1758.

Aus dem Hauptquartier des Herzogs Ferdinand zu Münster, vom 21 Nov.

Nachdem die Franzosen den Ufern der Lippe Adieu gesaget, und am 13ten angefangen haben, das Lager zu Hamm in verschiedenen Colonnen zu räumen, so hat auch die Großbrittannische Armee angefangen, sich in Bewegung zu setzen. Am 18ten dieses brach dieselbe aus dem Standlager auf, welches selbige seit ihrer Rückkunft von Lippstadt unweit hiesiger Stadt eingehabt hatte, und jedes Regiment gieng zu seinem angewiesenen Winterquartier ab. Allhier bleiben, ausser des Herzogs und Chef Durchl. die Generals Spörcken, Imhof, Zastrow, Sackville, welchen Se. Großbrittannische Majestät zum General en Chef der Englischen Truppen ernennet haben, Walgrave und Kingsley. Mit diesen hohen Personen, sind 4 Englische Battaillons, als eins von Napier, eins von Stuart, eins von Huseno, eins von Kingsley und die 2 Battaillons Hannöverscher Garde, eingerückt.

Wesel, vom 21 Nov.

Morgen wird der Marschall von Contades welcher seit einigen Tagen sich hier aufgehalten hat, abreisen, um längs dem Rheine die Quactiere der Truppen in Augenschein zu nehmen, wozu wenigstens 3 Wochen erfordert werden dürften. Unsere jetzige Garnison bestehet aus den Regimentern Turraine, Couronne, Rochefort, Reding, Jenner und Lochmann Infanterie, den Battaillons Montueux, St. Denis und Paris, und den Husaren von Berchiny.

Hannover vom 25 Novembr.

Die Winterquartiere vor unsere und die Alliirten Trouppen sind folgendergestalt eingerichtet worden: Es kommen zu liegen: 1) In der Stadt Münster das Hauptquartier, nebst 6 Generals, 4 Bataillons Engelländer, 2 Bataillons Hannöverscher Garde, 2 Escadrons Leibgarde, und Grenadiers zu Pferde. 2) Zu Rheine, 1 Bataillon Engelländer. 3) Zu Steinhorst, 1 Bataillon Engelländer. 4) Zu Zellight, Waldeck, und Aibersloh, 1 Bataillon Reden. 5) Zu Wahrendorff, 1 Bataillon Sachsengotha. 6) Im Bischofthum Paderborn, 4 Bataillons Braunschweiger, 10 Bataillons Hessen, und 1 Bückeburg, 7 Escadrons Engelländer, 8 Hessen, 4 Hannoveraner, und 13 Preussen, nebst 10 Generals. 7) Im Bischofthum Osnabrück, und längs der Ems, 9 Bataillons Hannoveraner, 9 Escadrons Engelländer, 18 Escadrons Hannoveraner, nebst 7 Generals. 8.) Im Bischofthum Hildesheim, 1 Bataillon Füsiliers, und 2 Escadrons Dachenhausische Dragoner. 9.) Zu Lippstadt, der Generalmajor von Hardenberg, 2 Bataillons Hannoveraner, 4 Bataillons Hessen, Landmiliz, und leichter Trouppen. 10) Ein Cordon unter Commando des Generallieutenants, Erbprinzen von Braunschweig, von 8 Bataillons Hannoveranern, 2 Bataillons Braunschweigern, 10 Escadrons Hannoveranern, und dem Scheiterischen Corps, nebst 4 Generals, kömmt in die Winterquartiere zu Stadt-Loon, Geschen-Loburg, Coesfeld, Lette, Dulmen, Haltern, Vehlen, Ranstrud. Olphen, Lünen, und Ham. 11) In Hessen, das Corps unter

dem Generallieutenant, Prinzen von Ysenburg, 5 Generals 4 Bataillons Hannoveraner, 2 Hessen, 2 Braunschweiger. 8 Escadrons Hessen, die Hannöverischen und Heßischen Jäger, und die Heßischen Hussaren.

Rom vom 8 Novembr,

Den 4ten dieses Monaths haben Se. Eminenz, Herr Carl Maria Sagripante, von Geburt ein Römer, der Heil. Römischen Kirche Cardinal-Priester, Bischoff zu Frascati, in der Stadt Narni, im 70sten Jahre Dero Alters das Zeitliche gesegnet. Sie erblickten das Licht der Welt zu gedachtem Narni den 11ten Septembr. 1689. und waren Schatzmeister der Apostolischen Cammer; als Sie vom Pabst Clemens dem XIIten den 30sten Sept. 1739. den Purpur erhielten. Nunmehro sind im Cardinals-Collegio 16 Hüthe ohne Köpfe.

Die Rechnung ohne Wirth, oder das eroberte Sachsen ein Lustspiel in 3 Auftritten wobey der hinkende Bothe oder die aufgehobene Belagerung von Neiß ein Nachspiel, im November 1758 1 Sgr.

Gespräch im Reiche der Todten, zwischen dem tapfern Prinzen Ludwig Christian, aus dem Stollberg-Geuderischen Hause, Kayserl. Königl. General-Feldmarschall-Lieutenant, und dem berühmten Königl. Preußischen Generallieutenant, Hanns Carl von Winterfeld, funfzehendes Stück, mit vielen politischen Anmerkungen, nebst einem illuminirten Plan von der Bataille bey Zorndorff 4to. Frf. und Leipz. 1758. 5 sgr.

Mercure Historique & Politique, pour le Mois d' Octobre 1758 5 sgl.

Journal des Sçavans Combiné avec les Memoires de Trévoux Suite des CLXX. Volumes du Journal des Sçavans Octobre, 1758. No. 12. Amsterd. 1758 10 sgl.

Kurzabgefaßtes Garten-Lexicon, in welchem nicht allein die inn- und ausländischen Blumen-Gewächse, Stauden, Bäume und Kräuter, nach ihrer Gestalt, Natur, Erziehung, Vermehrung, Wartung und Erhaltung, gründlich beschrieben werden, sondern auch von andern zur Gärtnerey dienlichen Wissenschaften und Verrichtungen hinlänglicher Unterricht zu finden. Mit einem nützlichen Garten-Calender, ausgefertiget von Johann Christoph Riedel, a 25 sgr

Es ist am 4ten huj. Nachmittags in einem gewissen Hause, ein verschlossener Kasten mit Gewalt erbrochen, und folgendes am Golde in ein roth- und weißleinen Säckel entwendet worden: 1) Eine Erbskette um Hals und Hände. 2) Eine Flitterkette. 3) Eine Kugelkette mit einen Schlüssel. 4) Eine breite Kette. 5) Eine Panzerkette um Hals und Hände. 6) Ein goldener Schlüssel mit blauweissen Schmelz. 7) Ein achteckigter Sigismunder von 8 bis 10 Ducaten nebst einen Oehr, woran ein kleiner Ducaten gehangen. 8) Ein Stücke Kette wie eine Wagenkette gemacht. 9) 4 Glieder von Spangenketten 10) Ein Stück von einer Ehle Erbskette. 11) Ein Stück Flitterkette. 12) dito Panzerkette. 13) Ein goldener Pettschier Ring ohne Stein. 14) Ein dito Reiffring. 15. Ein dito zerbrochner. 16) Eine vergoldete silberne Kette. 17) Ein paar goldene Ohrgehencke. 18) Ein klein Ringel mit einem Herze von Rubin und Diamant nebst Blümel vergiß mein nicht.

Ein jeder dem von diesem Sachen etwas vorkommen möchte, wird ersucht, sich der Person und Sachen zu bemächtigen und in der Zeitungs-Expedition Anzeige zu thun, und wird derjenige der hiervon etwas in Erfahruug bringet, recompensiret werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem von Giesischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.